

Leipzig

Lebendige Kulturstadt



1 360°-Rundumblick

Erbaut aus Bauschutt und Trümmern nach dem Zweiten Weltkrieg thront der Fockeberg fast unbemerkt im Süden der Stadt. Am Fuß der grünen »Trümmerkippe Bauernwiesen« lässt sich längst noch nicht erahnen, welch spektakuläres 360°-Panorama sich dort oben bietet. Der kurze Anstieg lohnt sich, denn der Gipfel des Fockeberts belohnt mit ausreichend Platz zum Grillen, Spazieren, Entspannen und einer traumhaften Aussicht auf die Skyline Leipzigs. Mit viel Glück findet gerade das »Prix de Tacot«-Seifenkistenrennen statt.

■ Fockeberg, Südvorstadt



3-mal draußen



2 Auf hoher See

Vor den Toren der Stadt wartet mit dem Leipziger Neuseenland ein wahres Naturparadies mit jeder Menge Badespaß, Erholung und Freizeitaktivitäten an Land und im Wasser. Am renaturierten Cospudener See findet sich nicht nur Sachsens längster Sandstrand, die Sauna im See, sondern auch der Aussichtsturm auf der Bistumshöhe. Der Turm erinnert an die ehemaligen Schornsteine, die die Braunkohle-Ära Leipzigs prägten. Auf 35 m Höhe gibt es einen hervorragenden Blick auf die Leipziger Wahrzeichen sowie das Umland.

■ Bistumshöhe, Zwenkau



3 Ein Herz für Beucha

Klein aber fein – nur 20 km von Leipzig entfernt liegt das beschauliche Örtchen Brandis und mit ihm die Wehrkirche Beucha. Die im 13. Jh. gebaute und von Wasser umgebene Bergkirche sowie der gleichnamigen Steinbruch sorgen für eine beeindruckende Kulisse – Teile des Granitporphyr-Felsens wurden für das Völkerschlachtdenkmal und den Hauptbahnhof in Leipzig verwendet. Doch nicht nur die Bergkirche mit der erneuerten Schmeisser-Orgel sind ein großartiges Ausflugsziel, sondern auch die Umrundung des Steinbruchsees. Von oben betrachtet, zeigt sich der See in Form eines Herzens.

■ Kirchplatz 1, Brandis, <https://kirchgemeinde-brandis-beucha.de/heilig-geist-kirche>





Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	6
<i>Zwischen Bach, Boom und Badespaß</i>	
Auf einen Blick	9

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben	10
<i>Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.</i>	

Unterwegs

Historisches Zentrum – das Herz der Messestadt	16
1 Markt	18
2 Altes Rathaus	20
3 Katharinenstraße	22
4 Hainstraße	23
5 Drallewatsch	26
6 Thomaskirchhof 	28

7 Neues Rathaus	34
8 Promenadenring	34
9 Petersstraße	36
10 Mädler-Passage	37
11 Zeitgeschichtliches Forum	38
12 Naschmarkt	40
13 Nikolaikirche	41
14 Nikolaikirchhof	41
15 Speck's Hof	42
16 Augustusplatz 	44
17 Hauptbahnhof	50
18 Brühl	52
19 Museum der bildenden Künste	53
20 Museum in der Runden Ecke	54
Am Abend/Übernachten	55/57

Nördlich der Innenstadt	58
21 Evangelisch Reformierte Kirche	60
22 Naturkundemuseum	60
23 Zoo Leipzig	60
24 Rosental	62
25 Gohlis	63
26 Nördlicher Auwald	66
27 Leipziger Messe	67
Am Abend/Übernachten	68/69

Attraktionen im Westen	70
28 Schauspielviertel	72
29 Waldstraßenviertel	74
30 Deutsches Kleingärtnermuseum	75
31 Leipziger Stadthafen	76
32 Sportforum	79
33 Plagwitz 	80
34 Lindenau	85
Am Abend/Übernachten	86/87

Südlich der Innenstadt 88

35	Johanna- und Clara-Park	90
36	Musikviertel	91
37	Rund um die KarLi 	94
38	Bayerischer Bahnhof	98
39	Panometer	98
40	Botanischer Garten	99
41	Russische Gedächtnis- kirche	100
42	Deutsche National- bibliothek	100
43	Alte Messe	103
44	Völkerschlachtdenkmal ...	103
Am Abend/Übernachten		106/107

Die östliche Vorstadt 108

45	Ringbebauung am Roßplatz	110
46	Mendelssohn-Haus	111
47	Grassi-Museum	111
48	Schumann-Haus	112
49	Reclam-Carrée	113
50	Wintergarten- Hochhaus	114
Am Abend/Übernachten		115

Stadttrand und

Umland			116
51 Wildpark Leipzig			118
52 agra-Park			118
53 Leipziger Neuseen-			
land			120
54 Machern			122
55 Grimma			123
Übernachten			115

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

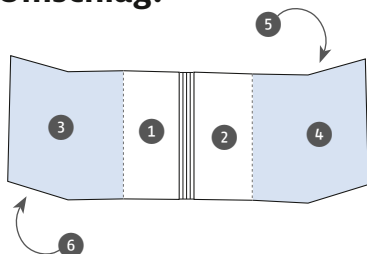
Service

Leipzig von A-Z 126

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	132
Chronik	136
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

Umschlag:



- ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
- ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Zentrum:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Stadtgebiet:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Verkehrslinienplan:

Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Leipzig:

Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Zwischen Bach, Boom und Badespaß

Leipzig ist anders – und vieles gleichzeitig. Die Stadt bietet einen unvergleichlichen Mix an Historie, Kultur, Natur und Abenteuern.



Der Augustusplatz, das modern-mondäne, verkehrsumtoste Tor zur Altstadt

Messestadt, Universitätsstadt, Musik-, Bach- und Buchstadt, »Klein-Venedig«, »Hypezig«: Leipzig trägt viele Beinamen. Doch die sind nicht nur leere Worthüllen, sondern beschreiben schlicht den Facettenreichtum der sächsischen Metropole, der für Einheimische selbstverständlich ist, Touristen aus aller Welt aber häufig überrascht. Was die Stadt so lebens- und erlebenswert macht?

Die Mischung aus Tradition und Avantgarde, Hoch- und Popkultur, gemütlicher Klein- und rauer Großstadt aus Glanz und Verfall mit vielen grauen, aber noch mehr grünen Ecken, aus kaufmännischer Disziplin und alternativer Lebensfreude, die noch jenseits von Reichtum und Kommerz nach dem Glück sucht – und es oftmals findet. Wie lange noch? Auch das macht Leipzig so spannend: Die Stadt ist längst

nicht fertig. Zwar haben Gentrifizierung und Luxussanierungen hier einiges verändert, brachliegende Bauplätze, Industrieruinen und leer stehende Gründerzeithäuser prägen jedoch bis heute das Bild vieler Quartiere. Und in manchen Vierteln, etwa im Osten, ist jüngst eine neue, kreative Aufbruchsstimmung entflammt.



Marktplatz der Waren und Ideen

Leipzigs Geschichte beginnt im Hochmittelalter. Ein kaufmännischer Geist muss den Leipzigern quasi in die Wiege gelegt worden sein: Dank der günstigen Lage an der Kreuzung der wichtigen mitteleuropäischen Handelswege Via Regia und Via Imperii wuchs der Ort zur Marktstadt heran, in der mit Waren aus aller Welt gehandelt wurde. Ende des 15. Jh. beflügelte das kaiserliche

Messeprivileg die Wirtschaft noch mehr. Das geistige Leben der folgenden Jahrhunderte war aufgeschlossen, da es vom Protestantismus und der Universität geprägt war und viele Gäste frische Ideen in die Stadt trugen.

Alte Meister, neue Kreativität

Der Welt zugewandt war auch das Leipziger Handelsbürgertum, das schon früh die schönen Künste für sich entdeckte und sie nach Kräften förderte. Johann Sebastian Bach und Philipp Telemann gehörten zu den Größen der Musikgeschichte, die in der zunehmend wohlhabenden Messestadt leb-

Marktwirtschaft und urbane Landwirtschaft: die Messe (unten) und Selbstversorger in Plagwitz (ganz unten)



ten und arbeiteten, später waren es Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann, Albert Lortzing und

» **Ich komme nach Leipzig,
an den Ort, wo man
die ganze Welt im Kleinen
sehen kann.** «

*Gotthold Ephraim Lessing
(1729–1781)*

Gustav Mahler. Der berühmte Thomanerchor, das Gewandhausorchester und andere Ensembles bringen noch heute ihre Kompositionen zu Gehör. Zudem bereichern Oper, Theater sowie Museen und Festivals das kulturelle Leben der Stadt. Nicht zuletzt ist die alte Verlagsstadt dank der jährlichen Leipziger Buchmesse Anziehungspunkt für die Literaturszene und alle, die gern lesen und diskutieren.

Gesprengte Fesseln der Diktatur

Keimzelle und Symbol der Friedlichen Revolution in der DDR war die Nikolai-kirche. Im Herbst 1989 erwuchsen aus den allwöchentlichen Friedensgebeten erst kleine, bald große Demonstrationen. Schließlich waren es Hunderttausende, die zum Protestzug über den City-Ring aufbrachen und sich zur Schlusskundgebung am Augustusplatz versammelten – für Fortschritt, Freiheit und letztlich für den Mauerfall und die deutsche Wiedervereinigung. Sowohl an die dunklen Seiten der DDR als auch an die Initiative derer, die damals aufgebehrten, erinnern das Museum in der Runden Ecke, das Zeitgeschichtliche Forum und viele weitere Denkmale.

Neues Leben in alten Hallen

Die prächtigen Handelshäuser und Passagen im Zentrum Leipzigs wiederum rufen Leipzigs goldene Vergangenheit

Die Leipziger nutzen ihre Parks als grüne Wohn-, Studier- und Musikzimmer



heit als Waren- und Mustermessestadt ins Gedächtnis und laden zum Einkaufsbummel ein. Rundherum zeugen alte Schornsteine und Fabrikhallen in den Außenbezirken von der einstigen Bedeutung der Stadt als Industriestandort. Nach der Wende drohte den Anlagen der Verfall, doch dann folgte neues, blühendes Leben: Die ehemaligen Buntgarnwerke wurden zu mondänen Lofts, die Alte Baumwollspinnerei wurde zu Ateliers umgebaut. Heute säumen Szenekneipen, Cafés und Restaurants die Ufer des Karl-Heine-Kanals sowie die angrenzenden Straßen. Die Motoren der Leipziger Wirtschaft brummen heute fernab von Plagwitz: Porsche, BMW, Amazon, DHL und Siemens haben sich in Stadtteilen weiter außerhalb niedergelassen.

Leichtigkeit des Seins im Grünen

Wer Leipzig einen Besuch abstattet und es mit offener Neugierde erkundet, wird die vielen Kontraste genießen – vor allem auch die unzähligen Freizeitmöglichkeiten im Grünen, die die Stadt neben ihren urbanen und kulturellen Reizen bietet. Während nachmittags in Auerbachs Keller vornehme Kellner Kaffee und Mephisto-Torte servieren, ploppen in den Freisitzen der Südvorstadt schon die Kronkorken von den Bierflaschen, und Musiker treffen sich auf den Open-Air-Bühnen der Parks und Kulturzentren zum ersten Soundcheck. Und wenn sich an heißen Sommertagen Busse und Straßenbahnen flirrend in der Glasfassade des Paulinums am Augustusplatz widerspiegeln, reflektiert das Wasser der Pleiße die Gesichter der Hobbykapitäne, die auf ihren Booten durch den Auwald zu den Sandstränden des Leipziger Neuseenlands schippeln.



Einwohnerzahl 625 000

Fläche Ca. 297 km², das entspricht einem Drittel der Fläche Berlins.

Gesamtlänge Flüsse/Kanäle im Stadtgebiet 176 km

Tourismus Knapp 3,6 Mio. Besucher/Jahr, davon 13,8 Prozent aus dem Ausland. Durchschnittlicher Aufenthalt/Gast: 2,1 Tage

Religionszugehörigkeit
konfessionslos: ca. 85 %,
evangelisch: ca. 11 %,
katholisch: ca. 4 %

Universität Leipzig

An der Uni Leipzig studieren über 31 000 junge Erwachsene.

Mit rund 4000 eingeschriebenen Studenten ist der Studiengang Psychologie mit Abstand am beliebtesten.

Darauf sind die Leipziger besonders stolz Leipzig hat den höchsten Rathausturm der Bundesrepublik (115 m) und zählt zudem zu den am schnellsten wachsenden Großstädten Deutschlands!

Berühmte Leipziger Johann Sebastian Bach (1685–1750), Neo Rauch (*1960) und natürlich die Löffelfamilie, die seit 1973 an der Karl-Liebknecht-Straße in der Werbebranche arbeitet.

Das will ich erleben

Rein ins Museum oder lieber raus ins Grüne? Oper oder Straßenfest? Wer Leipzig besucht, hat die Qual der Wahl. Die Stadt ist einfach so facettenreich, dass man schon mal den Überblick verlieren kann. Das Gute daran: Wer sich etwas Zeit nimmt, findet immer das passende Angebot für seinen Geschmack. Neben zahlreichen Museen locken viele Kunst- und Kulturevents, unzählige Parks und herrliche Aussichtspunkte, aber auch gemütliche Kaffeehäuser, Perlen moderner und historischer Architektur und so manche reizvolle Attraktion, die man nur abseits der breiten touristischen Pfade entdeckt.



10

Die besten Museen

Geschichte, Musik, Malerei und Völkerkunde: Leipzig bietet zu etlichen Sujets hochkarätige Ausstellungen, in denen selbst trockene Themen häufig überraschend anschaulich und modern vermittelt werden. Da staunen sogar Museums muffel!

2	Stadtgeschichtliches Museum	20
	<i>Die Historie der Messestadt modern präsentiert</i>	
10	Museum der bildenden Künste	53
	<i>Meisterwerke aus 600 Jahren Kunstgeschichte</i>	
47	Grassi-Museum	111
	<i>Gleich drei Top-Museen unter einem Dach</i>	
52	Deutsches Fotomuseum	119
	<i>Fotokunst und vor allem viel nostalgische Technik!</i>	



24

Fantastische Weitblicke

Sind Sie auch wirklich schwindelfrei? Hoffentlich, denn einige der schönsten Perspektiven auf die Messestadt und umliegende Landschaften eröffnen sich in luftigen Höhen! Besonders an klaren, wolkenlosen Tagen lohnt sich der manchmal strapaziöse Aufstieg.

7	Neues Rathaus	34
	<i>Der Turmblick ist ein Highlight beim Rathausbesuch</i>	
16	City-Hochhaus	48
	<i>Bei pfeifendem Wind blickt man weit über die Stadt</i>	
24	Rosental-Turm	63
	<i>In weiter Ferne das »Völki«, rund herum der Auwald</i>	
44	Völkerschlachtdenkmal	103
	<i>Rundumblick von der Spitze des Steinkolosses</i>	

Gemütliche Kaffeehäuser

»Klein Paris«, wie einst Goethe schrieb – oder doch »Klein Wien«? In seinen traditionellen Kaffeehäusern vereint Leipzig das Beste aus beiden Welten und hat noch seine ganz eigene Spezialität: die Leipziger Lerche!

- | | | |
|-----------|---|----|
| 15 | Kaffeehaus Riquet | 43 |
| | <i>Einst Kolonialwarenhaus, heute ein reizvolles Café</i> | |
| 28 | Café Luise | 73 |
| | <i>Eine der besten Frühstücksadressen der Stadt!</i> | |
| 37 | Café Grundmann | 97 |
| | <i>Koffein in edlem Art-déco-Ambiente – seit 1919</i> | |
| 37 | Café Maître | 97 |
| | <i>Viel Französisches und Feingebäck</i> | |



15

Für Liebhaber klassischer Musik

Leipzig ist eine Pilgerstätte für Musik- und Klassikfreunde. Den Spuren großer Komponisten und den Klängen ihrer Musik begegnet man in der ganzen Stadt.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 6 | Bachmuseum | 30 |
| | <i>Mit Haut und Haar in des Meisters Werk eintauchen</i> | |
| 16 | Gewandhaus | 45 |
| | <i>Musikalischer und architektonischer Hochgenuss!</i> | |
| 46 | Mendelssohn-Haus | 111 |
| | <i>Hier lebte der berühmteste Kapellmeister der Stadt</i> | |
| 47 | Museum für Musikinstrumente | 111 |
| | <i>Klangwunder aus Jahrhunderten Musikgeschichte</i> | |



16

Spuren der DDR-Geschichte

Zeugnisse deutsch-deutscher Geschichte finden sich in Leipzig an vielen Orten. Sie erinnern an dunkle, aber auch an heitere Seiten der DDR – und an eine Revolution, die in Leipzig ihren Anfang genommen hat.

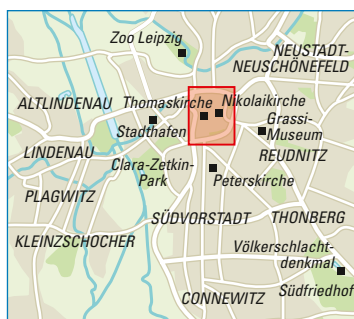
- | | | |
|-----------|--|----|
| 11 | Zeitgeschichtliches Forum | 38 |
| | <i>Die Geschichte der DDR lebensnah erzählt</i> | |
| 13 | Nikolaikirche | 41 |
| | <i>Sie war der Anfang vom Ende des SED-Regimes</i> | |
| 20 | Museum in der Runden Ecke | 54 |
| | <i>Alles über die Machenschaften der Stasi</i> | |
| 37 | Löffelfamilie | 96 |
| | <i>Werbung in der DDR? – Unwiderstehlich charmant!</i> | |



13

Historisches Zentrum – das Herz der Messestadt

Innerhalb des City-Rings finden sich auf engstem Raum die historisch bedeutendsten und schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt



Leipzigs Altstadt strahlt. Das war nicht immer so. Wo jetzt gläserne Einkaufstempel neben aufpolierten Altbauten in den Himmel ragen, herrschte nach der Wende vergleichsweise graue Tristesse. Heute erlebt man ein aus dem Ei gepelltes, buntes und außergewöhnlich attraktives Zentrum, das dennoch auf Schritt und Tritt Geschichte und Geschichten offenbart.

In diesem Kapitel:

1 Markt	18
2 Altes Rathaus	20
3 Katharinenstraße	22
4 Hainstraße	23
5 Drallewatsch	26
6 Thomaskirchhof 	28
7 Neues Rathaus	34
8 Promenadenring	34
9 Petersstraße	36
10 Mädler-Passage	37

11 Zeitgeschichtliches Forum	38
12 Naschmarkt	40
13 Nikolaikirche	41
14 Nikolaikirchhof	41
15 Speck's Hof	42
16 Augustusplatz 	44
17 Hauptbahnhof	50
18 Brühl	52
19 Museum der bildenden Künste	53
20 Museum in der Runden Ecke	54
Am Abend/Übernachten	55/57

ADAC Top Tipps:

- 1 Thomaskirche**
| Kirche |
Die weltberühmte Wirkungsstätte Bachs, der hier auch seine letzte Ruhestätte fand, ist eines der prachtvollsten Wahrzeichen Leipzigs. 28
- 2 Mädler-Passage**
| Passage |
Die strahlende Königin unter den Leipziger Passagen ist Heimat von Auerbachs Keller. 37
- 3 Nikolaikirche**
| Kirche |
Hier begann das Ende der DDR – doch Leipzigs älteste Kirche begeistert auch in Form und Farbe. 41



Augustusplatz

| Platz |

Hier sind die wichtigsten Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt in einem atemberaubenden Architekturensemble vereint. 44



Museum der bildenden Künste

| Kunstmuseum |

Glanzstücke der Kunst aus sechs Jahrhunderten, präsentiert in einem lichten Glaskubus, der selbst ein Kunstwerk ist. 53

ADAC Empfehlungen:



Stadtgeschichtliches Museum

| Museum |

Spannend und kurzweilig: Zwei Dauer- ausstellungen beleuchten alle Facetten der Stadtgeschichte. 20



Zill's Tunnel

| Restaurant |

Bis heute Inbegriff sächsischer Wirtshauskultur im historischen Zentrum der Messestadt. 27



Bachmuseum

| Museum |

Hören, sehen, fühlen: Hier präsentiert sich Bachs Werk und Leben als sinnliches Infotainment. 30



Neues Rathaus

| Aussichtsturm |

Der Aufstieg über 250 Treppenstufen wird mit einem einzigartigen Panoramablick belohnt. 34



Zeitgeschichtliches Forum

| Museum |

Packende und vor allem lebensnahe Zeitreise durch 40 Jahre deutsch-deutsche Geschichte. 38



Imperii

| Bar |

Cocktails und Longdrinks werden hier nicht nur gemixt, sondern kreativ komponiert. 56



Fregehaus

| Hotel |

Das idyllisch gelegene Boutique-Hotel in der Leipziger Innenstadt steht für Renaissance und Eleganz pur. 57



Das Alte Rathaus (1556) ist Blickfang beim Bummel über den Marktplatz

1 Markt

Seit Jahrhunderten Dreh- und Angelpunkt der Messestadt

■ Bus 89, S-Bahn S1–S5, S5X, S11
Leipzig Markt

Der Marktplatz ist das vitale Zentrum Leipzigs. Er ist Teil der Fußgängerzone und liegt nur wenige Hundert Meter vom Bahnhof entfernt. Handel und Wandel prägen den Marktplatz seit dem Mittelalter, denn nicht weit von hier kreuzten sich wichtige Handelswege Europas: Die Via Regia verband Paris mit Kiew, die Via Imperii Skandinavien mit dem Mittelmeer. Kaufleute machten in Leipzig Station, boten ihre Waren feil und deckten sich mit neuen Produkten ein. Viele geschäftstüchtige Leipziger spezialisierten sich auf den Zwischenhandel, verdienten ein kleines

oder großes Vermögen und konnten sich so repräsentative Handelshäuser mit Innenhöfen zum Verladen der Waren leisten. Im 19. Jh. wurden die mittelalterlichen Bauten am Markt durch große Messehäuser ersetzt, in denen edles Porzellan, Eisenwaren oder Lederprodukte präsentiert wurden. Erst als die Leipziger Messe Mitte der 1990er-Jahre in den Norden der Stadt zog, verloren sie ihre Funktion. Inzwischen haben zahlreiche Geschäfte und Büros die Bauten bezogen, und an den Fassaden rund um das weitläufige Areal prangen vor allem die Logos internationaler Handels- und Modeketten.



Sehenswert

Alte Waage

| Fassade |

Die Alte Waage (Nr. 4) begrenzt den Marktplatz an seiner Nordseite und

bildet das Eckhaus zur Katharinenstraße. Einst wurden hier orientalische Gewürze, russische Felle und venezianischer Schmuck gewogen und verzollt. Das 1555 von Bürgermeister Hieronymus Lotter (1497–1580) beauftragte und von Baumeister Paul Speck realisierte Originalgebäude im Renaissancestil wurde im Zweiten Weltkrieg völlig zerstört. Beim heutigen Bau handelt es sich um eine Rekonstruktion aus den 1960er-Jahren, deren Südfassade mit Treppengiebel jedoch eng an das historische Original angelehnt ist.

Messe- und Königshaus

| Fassade |

An der Südseite des Marktes steht an der Ecke zur Petersstraße das Messehaus am Markt (Nr. 16). Die Konstruktion mit Stahlskelett entstand 1963 und war der erste Messehausneubau in Leipzig nach dem Zweiten Weltkrieg. Um die Jahrtausendwende wurde die Architektur mitsamt ihrer Rasterfassade modernisiert. Gleich nebenan (Nr. 17) erinnert der reich verzierte Erker des Königshauses an die Vergangenheit des Gebäudes als elitäre Herberge. Im 17. Jh. bezog August der Starke, Kurfürst von Sachsen, hier regelmäßig Quartier, und während der Völkerschlacht 1813 (S. 103) residierte König Friedrich August I. im Königshaus – und traf dort am 19. Oktober nach gemeinsamer Niederlage zum letzten Mal auf Napoleon Bonaparte.



Parken

Die Parkgarage unter der Marktgalerie bietet über 480 Stellplätze. Zugang über das Warenhaus in der Einkaufspassage. ■ Einfahrt via Thomasgasse, Einfahrt 6–23 Uhr, 2 €/Std., 20 €/Tag



Restaurants

€€–€€€ | **Weinstock** Traditionshaus mit schöner Terrasse direkt am Marktplatz. Modern interpretierte regionale sowie mediterrane Gerichte. ■ Markt 7, Tel. 0341/14 06 06 06, www.restaurant-weinstock-leipzig.de, tgl. ab 11.30 Uhr



Einkaufen

Marktgalerie In der jüngsten der Leipziger Einkaufspassagen, die den Markt mit der Klostersgasse verbindet, werden große und kleine Konsumwünsche wahr. Allein vier Etagen des Glasbaus beansprucht allerdings der Textiltempel Breuninger für sich. ■ Markt 11–12, Mo–Sa 10–20 Uhr

Wochenmarkt Zweimal pro Woche verwandelt sich der Marktplatz in einen Bauern- und Wochenmarkt. Bei Großveranstaltungen weichen die Marktleute auf den Augustusplatz aus.

■ Di, Fr 9–17 Uhr

ADAC Mobil

Leipzigs Innenstadt ist sehr kompakt und kann hervorragend **zu Fuß** erkundet werden. Vom Hauptbahnhof ins Zentrum sind es nur wenige Schritte. Rund um und auch innerhalb des City-Rings – der wichtigsten innerstädtischen Verkehrsader – gibt es mehrere, teilweise riesige **Parkhäuser**, und mit Bus, Tram und S-Bahn überbrückt man unkompliziert auch größere Distanzen. Besonders schnell und angenehm ist die Fortbewegung mit dem Drahtesel auf den breiten **Fahrradwegen** der Stadt. Auch viele Fußgängerzonen dürfen befahren werden.



Eine Bootstour auf dem Karl-Heine-Kanal führt durch verwunschene Parallelwelten



Information

- Tram 14 Karl-Heine-/Merseburger Straße, S1 Plagwitz
- www.industriekultur-leipzig.de, unregelmäßige Führungen 10–12 Uhr, siehe Webseite, 8 €
- Parken: siehe S. 84

Wer vor 50 Jahren in Plagwitz wohnte, musste noch regelmäßig seine Fensterscheiben von Ruß und Staub befreien. Meist hing ein grauer Schleier aus Industrieabgasen über dem Stadtteil, und durchatmen konnte man nur, wenn der Wind und Wetter günstig standen. Blickt man noch weiter in die Geschich-

te zurück, sieht man das beschauliche Dorf Plagwitz mit einigen Dutzend Häusern, in denen Mitte des 19. Jh. nur 400 Menschen lebten. Doch dann ging alles ganz schnell. Den rasanten Wandel zum Industriestandort verdankt Plagwitz vor allem dem Leipziger Rechtsanwalt Karl Heine (1819–1888), der hier ab 1854 nahezu sämtlichen Grund und Boden aufkaufte, Straßen, Schienen und Kanäle ausbauen und ans Stadtzentrum anschließen ließ – und westlich von Leipzig das schuf, was man heute als einen modernen Industriepark inklusive Wohnquartier bezeichnen würde. Eisengießereien, Zement-, Garn- und Tapetenfabriken,

Plan
S. 82


Textilhändler und Hersteller von Landmaschinen: Unzählige Betriebe ließen sich plötzlich in Plagwitz nieder und brachten Arbeit und Aufschwung. Etliche der alten Fabrikkomplexe existieren noch, doch heute wird in ihnen und um sie herum Kunst, Kultur und Lebensgefühl produziert. In den Cafés entlang der Karl-Heine-Straße schlürfen Kreative und Start-up-Gründer an ihren Cappuccini, planen ihr Wochenende im Kiez oder feilen an einem neuen Businessplan. Doch ihr Biotop ist bedroht. Die Mieten steigen, Altbauten verwandeln sich in Supermärkte, und schicke Bars und viele Künstler suchen das Weite. Besucher finden hier

im Leipziger Westen noch immer das größte Flächendenkmal der deutschen Industriezeit vor, mit reichem Kulturangebot und einem Kanal, der am und auch auf dem Wasser ein Erlebnis ist.


Sehenswert

a

Karl-Heine-Straße

| Flaniermeile |

Sie ist die zentrale, pulsierende Verkehrsader durch das Viertel, die sich vom Elsterflutbett westwärts bis zum Plagwitzer Bahnhof zieht. Ganz im Osten, an der Klingerbrücke, erinnert ein bronzenes Standbild an Karl Heine (1819–1888), der die Entwicklung der Gegend maßgeblich vorangetrieben hat. Im weiteren Verlauf wechseln sich alte Fabrikbauten, historische Wohnhäuser sowie Geschäfte, Lokale und kulturelle Einrichtungen ab. Besonders viel Atmosphäre versprüht die Karl-Heine-Straße links und rechts der Schaubühne Lindenfels (S. 87). Hier kann man herrlich bummeln, in kleinen Läden stöbern und in Cafés und Kneipen Kiez-Flair schnuppern. Dabei sollte man auch den Nebenstraßen mit ihren herrlichen Gründerzeitbauten einen Besuch abstatten.

b

Westwerk

| Kulturzentrum |

Aus dem riesigen Produktionsgelände des früheren VEB Industriearmaturen und Apparatebau Leipzig (IAL) hat sich vor über zehn Jahren ein Kunst- und Kulturzentrum entwickelt, das Malern, Handwerkern, aber auch Vereinen und kleineren Unternehmen viel schöpferi-



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-905-8

adac.de/reisefuehrer

